

und Vernunft, Schrift- und Västerstellen, einschlägige biblische Geschichten usw. beegnen uns hier. Behufs besserer Veranschaulichung und lichtvollerer Klarstellung des Stoffes bieten die zahlreichen Fußnoten eine reichhaltige Menge von Verweisungen auf die Heiligenlegende, Kirchengeschichte, Liturgik und Katechetik. Die Zahl der Zitate und Verweisungen beträgt insgesamt gegen 4000. Zur erfolgreichen Benützung dieser Katechesen empfiehlt sich deshalb auch die Beziehung folgender vom Verfasser zu Grunde gelegten Werke: Knecht: Kommentar zur Bibl. Gesch., 9. Aufl.; Legende der Heiligen Gottes von Bitschnau, 20. Aufl.; des Verfassers „Geschichte der katholischen Kirche“ in ausgearbeiteten Dispositionen, 3. Aufl. Eine geradezu unererschöpfliche Fundgrube von wirkungsvollen und verlässlichen Beispielen ist mit diesen Angaben dem Leser erschlossen, der hiemit zugleich auf leichte und angenehme Art in die großartige Vergangenheit und den göttlichen Charakter unserer Kirche eingeführt und angeregt wird, so manche in unseren Heiligenbiographien verborgene Schätze nun selbst zu heben. Unter dieser Rücksicht liefert die Arbeit Enders einen wertvollen Beitrag für die Ausgestaltung und praktische Durchführung des in der Katechese beliebten synthetischen Lehrverfahrens. In der bei jeder Lehrereinheit vorkommenden Nutzenanwendung zeigt sich der Verfasser ganz besonders als umsichtiger, mit den religiösen Bedürfnissen der Jetztzeit durchwegs vertrauter Seelsorger. Die kurze, aber inhaltsreiche Ermahnung, die selbstverständlich bei jeder Lehrereinheit verschieden lautet, enthält einen der behandelten Katechese angepassten Kerngedanken, dessen Inhalt nun ebenfalls wieder logisch und übersichtlich zerlegt und aufs praktische christliche Leben angewendet wird.

Wenn ich nun zum Schluß die Hauptvorzüge dieses Buches kurz zusammenfassen soll, so möchte ich als solche bezeichnen:

1. Klare logische Disposition und infolge davon Vertiefung und Erschöpfung des Religionsinhaltes, des depositum fidei.

2. Anpassung besonders in den Nutzenanwendungen an die Bedürfnisse einer modernen, zeitgemäßen Seelsorge.

3. Möglichste Verwertung von Veranschaulichungsmitteln, entnommen den für religiöse Erbauung erträgnisreichsten Fachbereichen der biblischen Geschichte, Kirchengeschichte, Heiligenleben und Liturgik.

Nach all dem Gesagten dürfen wir Enders Katechesen entschieden als eine wertvolle Bereicherung der katechetischen und Predigtliteratur unserer Tage bezeichnen und ist zu wünschen, daß sie als das gereifte Produkt von zwanzigjähriger theoretischer und praktischer Tätigkeit recht vielen hochwürdigen Herren Konfraters ein unentbehrlicher Ratgeber zur erspriesslichen Verwaltung der Seelsorge, aber auch ein bald liebgewonnenes Betrachtungsbuch zur eigenen religiösen Erbauung werden mögen.

Feldkirch.

Dr Andreas Ulmer, Benefiziat.

- 12) **Die sieben Kreuzesworte Jesu Christi.** Von Msgr. Dr Josef von Hecher, Stiftspropst von St Kajetan. Fünfte Auflage. München. 1913. Lentner'sche Buchhandlung. 8° (84 S.) M. 1.—

Herliche Predigten, denen man es anmerkt, wie ergriffen der Prediger selbst ist von dem, was er spricht, die nicht bloß den Ohren schmeicheln, sondern das Herz der Zuhörer ergreifen und den Willen derselben zu ernstlichen Vorsätzen stimmen! Jeder Prediger, der sich diesen Zyklus bestellt, kommt auf sichere Rechnung.

Linz.

P. J.

- 13) **Lehr- und Seiebuch für den katholischen Religionsunterricht.** Von Dr Eduard Krauß. I. Teil: Allgemeine Glaubenslehre. Zweite, umgearbeitete Auflage. Wien. 1913. A. Pichlers Witwe u. S. gbd. K 2.30.

Die erste Auflage des Lehrbuches von Dr. Ed. Krauß hat nicht allgemeine Anerkennung gefunden. Der Lehrstoff war zu groß, die Behandlung desselben zu hoch, wie damals in dieser Zeitschrift (1906, S. 370) bewiesen wurde. Der Verfasser hat nun eine zweite Auflage hergestellt, die eine vollständige Umarbeitung zeigt. Der Lehrstoff, der früher 141 Seiten betrug, ist jetzt auf 73 herabgesetzt (rechnet man die Uebersichtstabellen ab, sogar auf 65). Das Lesebuch, das sich unmittelbar anschließt, ist hingegen von 33 Seiten auf 74 Seiten angewachsen.

Die Umarbeitung erscheint dem Referenten als recht gelungen. Die Schwierigkeiten der früheren Auflage sind entfernt. Manches für Gymnasialschüler Ueberflüssige ist weggelassen, die Form der Darstellung weit einfacher, klarer und faßlicher. Dabei ist alles Notwendige vorhanden. Bei der bedeutenden Verringerung des Lehrstoffes dürfte es selbst mit minder gutem Schülermaterial möglich sein, alles Notwendige eingehend besprechen und auch wiederholen zu können.

Auch die Auswahl der Lesestücke scheint dem Referenten recht gut und passend zu sein. Mit den entsprechenden Paragraphen des Lehrbuches verbunden, dienen sie zur Erläuterung und Vertiefung, machen aber auch das Studium anziehend und interessant.

Hat der Gefertigte sich über die Mängel der ersten Auflage etwas scharf ausgelassen, so freut es ihn um so mehr, die neue Auflage als wirklich bedeutend verbessert und somit als recht brauchbar empfehlen zu können.

Kremsmünster.

Dr. P. Theophil Dorn, Rel.-Prof.

- 14) **Vorträge und Ansprachen.** Von G. Weber. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Regensburg. J. Habel. Kleinquart (142 S.) ungeb. M. 1.60; in Leinen gebd. M. 2.50.

Die Ansprüche, die auf dem Gebiete der Vereinstätigkeit an den Geistlichen heutzutage gestellt werden, steigen außergewöhnlich. In den verschiedensten Versammlungen und bei den mannigfachsten Veranstaltungen der Vereine erwartet man das Auftreten des Geistlichen als Redner, über Fragen aus den verschiedensten Wissensgebieten soll er Aufschluß geben. Je mehr dieses Arbeitsgebiet wächst, desto größere Sorge macht die Auffindung und eigene Bearbeitung geeigneter Vortragsstoffe. Ausgearbeitete Vorträge, wie die hier vorliegenden, werden daher vielen willkommen sein, um so mehr als es Weber versteht, nicht nur interessante Themen auszuwählen, sondern sie auch lichtvoll durchzuführen. In sieben Vorträgen behandelt der Verfasser in klarer, übersichtlicher Darstellung: Ludwig den Großen von Bayern, die neueste Malerei und Plastik, Gutenberg und seine Erfindung, die römischen Katakomben, Gregor den Großen, eine Palästinafahrt und das Wirken Leos XIII. Besonders dankenswert ist der Beitrag über das Leben und die Erfindung Gutenbergs. In der Hochflut der Druckwerke unserer Tage wird ohnehin leider der Vater der „schwarzen Kunst“ nur allzu leicht vergessen. Der Vortrag über die neueste Malerei und Plastik stammt schon aus dem Jahre 1888 und ist daher trotz der trefflichen Gedanken, die darin enthalten sind, doch veraltet und hätte umgearbeitet werden sollen. Der Vortrag über die Katakomben ist ebenso lehrreich wie gründlich und die Schwierigkeit, die in der Veranschaulichung einer ganz fremden Welt liegt, ist hier mit einfachen Mitteln gut gelöst. Auch die kurzen Ansprachen, die dem Buche beigegeben sind, werden manchem Vereinsredner gute Dienste leisten. Der Verfasser versteht es, in besonders packender Sprache zur Jugend zu reden.

Das Buch wurde vom aufstrebenden Verlage solid ausgestattet. Nur das ganz unhandliche Format dürfte bei manchem Käufer einiges Kopfschütteln erregen.

Linz.

J. Danzer, Redakteur.